



Zweck der Norm

Diese Norm soll dem Nutzer die wichtigen Begriffe der Modellbahn-Steuerungen¹⁾ und ihre Systematik vermitteln, um das Verständnis und die Verständigung darüber zu fördern.

Allgemeiner Hinweis: In dieser Norm nicht definierte Begriffe oder ausführlichere Erläuterungen sind in der Beilage NEM 600/1 beschrieben oder entsprechen einschlägigen DIN-Normen (DIN 19 226, 40 146, 44 300 etc).

1. Modellbahn-Steuerung

- Eine **Modellbahn-Steuerung** ist eine Steuerung, die im komplexen Prozeß einer Modellbahn (**Modellbahn-Prozeß**) eine oder mehrere modellbahntypische Funktionen (**Modellbahn-Funktion**) aufgaben- bzw. programmgemäß beeinflusst. Eine **Modellbahn-Steuerung** kann mehrere gleiche und/oder verschiedene **Modellbahn-Funktionen** steuern.
- Eine **Modellbahn-Steuerung** ist eine **Programmsteuerung**, genauer eine **zeitgeführte Ablaufsteuerung**.
- **Modellbahn-Steuerungen** arbeiten **handbetätigt** und/oder **automatisch**.
- **Modellbahn-Steuerungen** bestehen aus sinnvollen Anordnungen von Baugliedern, zwischen denen ein **uni- und/oder bidirektionaler Informationsaustausch** in Form von **Steuersignalen** erfolgt.
- **Steuersignale** sind Träger von Informationen in Steuerungen und bestehen aus einem physikalischen Medium (Strom, Licht, Schall, Druck u. a.) mit einem Parameter (Amplitude, Frequenz, Zeitdauer usw.), dessen Werte entsprechend der zu übermittelnden Information zeitabhängig veränderbar sind.
- **Regelungen** werden bei der Modellbahn nur in Sonderfällen angewendet, z. B. bei Geschwindigkeitssteuerungen.

1.1. Bauglieder von Steuerungen:

- Ein- und Ausgabeglieder, Stellglieder, Verstärker, Geber, Zeitglieder, Speicher, Prozessoren u. a.

1.2. Modellbahn - Steuersystem

- ist die systematische Zusammenfassung von Modellbahn-Steuerungen mit unterschiedlichen Funktionen bzw. Aufgaben, die nach vorgegebenem Programm zusammenwirken.

1.3. Steuerebenen

- eines Steuersystems unterscheiden sich nach Art und Bedeutung ihres Eingriffes. Bei Modellbahn-Steuerungen gibt es eine Einteilung in untere, mittlere und höhere Ebenen.

Untere Steuerebenen (Steuerebene 1) enthalten Steuerungen, die unmittelbar auf Modellbahn-Funktionen wirken und/oder ihre Wirkung aufnehmen.

Mittlere Steuerebenen (Steuerebene 2) enthalten Steuerungen, die Steuerungen der unteren Ebene nach systematischen und/oder physischen Aspekten zu Gruppen oder Komplexen verbinden.

Höhere Steuerebenen (Steuerebene 3) enthalten Steuerungen, die auf alle untergeordneten Steuerungen (Ebene 1 und 2) einwirken. Sie können zentral (z. B. ein Gleisbildstellpult) oder dezentral verteilt (mehrere Gleisbildstellpulte) angeordnet werden.

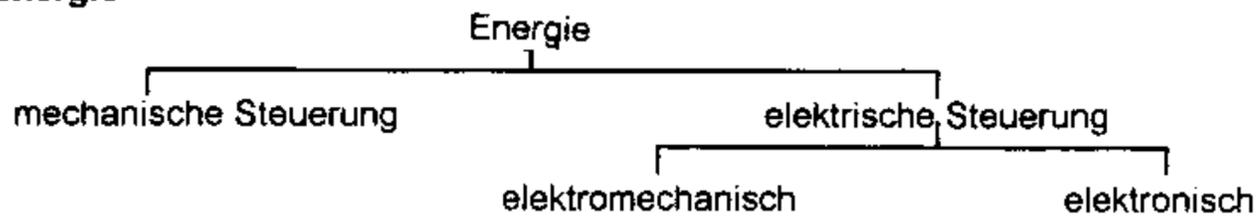
Anmerkung:

- 1) Die im folgenden benutzten Begriffe tragen zur Unterscheidung von anderen gleichlautenden Begriffen stets den Vorsatz **Modellbahn-**. Er kann entfallen, wenn eine Verwechslung nicht möglich ist.

1.4 Modellbahn-Steuerungsarten

- Die Unterscheidung erfolgt nach verschiedenen Merkmalen:

1.4.1 Hilfsenergie



- In Sonderfällen pneumatische oder hydraulische Steuerungen.

1.4.2 Steuersignalart

- Für die Modellbahn wichtige Steuersignale sind z. B. die **analogen** und die **digitalen** Signale. Dementsprechend gibt es **analoge** und **digitale** Steuerungen.

1.4.3 Betriebsablauf

- Die Modellbahn-Steuerungen werden eingeteilt in:

1.4.3.1 Fahrzeugsteuerung

- umfaßt Steuerungen, die alle Fahrzeugfunktionen beeinflussen, z. B. Geschwindigkeit, Fahrtrichtung, Beleuchtung u. a.

1.4.3.2 Fahrwegsteuerung

- umfaßt Steuerungen, die der Beeinflussung des Fahrweges dienen, z. B. Signalsteuerungen, Fahrstraßensteuerungen und -sicherungen u. a.

1.4.4 Andere Einteilungsmerkmale

- sind z. B. besondere Merkmale (**Geschwindigkeitssteuerung**, **Fahrstromsteuerung**, s. NEM 600/1) oder werden aus Gründen der Zweckmäßigkeit (Zusammenfassung zu physischen Baugruppen, z. B. **Gleis- bzw. Blockabschnittsteuerung**) oder des Zeitablaufes (**Fahrplan**) gemacht.

2. Modellbahn-Funktionen

beschreiben jeweils einen modellbahntypischen Vorgang im Gesamtprozeß der Modellbahn-Steuerung und werden in folgende Arten (s. a. NEM 600/1 Teil III Tafel 1) eingeteilt:

2.1 Hauptfunktionen sind Funktionen, die für den Modellbahnbetrieb (im wesentlichen Zugbetrieb) relevant sind.

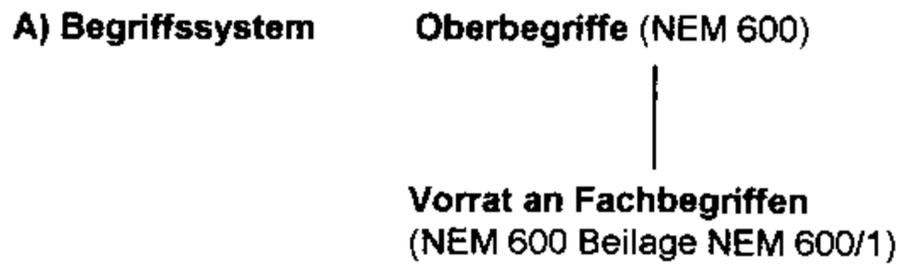
2.2 Nebenfunktionen sind Funktionen, die den Modellbahnbetrieb ergänzen.

2.3 Meßfunktionen sind Funktionen, die zur Überwachung, Sicherung und Prüfung des Modellbahnbetriebes erforderlich sind.
(Meßfunktionen der Modellbahn sind hauptsächlich Meldefunktionen)

2.4 Versorgungsfunktionen -, sind Funktionen, die den Betrieb der Steuerungen durch Bereitstellung der erforderlichen Spannungen und Ströme ermöglichen.

3. Grafische Übersichten

3.1 Übersicht zu den technischen Grundlagen der Modellbahn-Steuerungstechnik



B) Strukturen der Modellbahnsteuerungen und Steuersignale



C) Schaltzeichen, Symbole, Kennbuchstaben (NEM 602) und Kennfarben (NEM 604)

3.2 Schema der Begriffssystematik NEM 600

